

Das Hotel Hohenzollern Bad Neuenahr

*Eine der elegantesten Wohnlagen des Kurortes entstand 1905 -
Heute Knappschafts-Klinik in der Georg-Kreuzberg-Straße*

Heinz Schönwald

Im Mai 1902 beschloss der Neuenahrer Gemeinderat für die Ahrpromenade westlich der Kurgartenbrücke eine Namensänderung. Die noch weitgehend unbebaute Straße hieß bis dahin Ahrweilerstraße und wurde amtlich in Georg-Kreuzberg-Straße umbenannt. Hiermit würdigte der Gemeinderat den Gründer des Heilbades in dessen 29. Todesjahr. Für eines der ersten Bauprojekte in dieser Straße sicherte sich der Hotelier Gustav Foedisch das zweite Grundstück von der Telegrafienstraße aus gesehen.

1905/06 entstand hier nach Plänen des bekannten Kölner Architekten Lorenz Büniger das Hotel Hohenzollern. Die Grundstückspreise in dieser Lage signalisierten bereits damals, dass es sich um eine der besten und elegantesten Wohnlagen des Kurortes handelte. Als Haus I. Ranges verfügte das Hotel über große, elegant ausgestattete Zimmer und luftige Speisesäle mit großer Veranda zum rückwärtigen Garten. Schreib-, Lese- und Raucherzimmer rundeten für den Gast einen komfortablen und gemüt-



Die Eheleute Gustav und Sophie Foedisch um 1908 mit Blick auf die Georg-Kreuzberg-Straße und die Ahr

Das Hotel Hohenzollern um 1913, als es vom Hotelier Carl Tamberg betrieben wurde



lichen Aufenthalt ab. Die Küche entsprach den höchsten Anforderungen der von den Kurärzten verordneten Diätkost. Die Übernachtungspreise bewegten sich pro Tag zwischen 6,50 und 10 Mark. In den Hausprospekten hob Foedisch seine Kenntnisse der englischen und französischen Sprache hervor, was beim internationalen Publikum von entscheidendem Vorteil war.

Gustav Foedisch

Seit 1901 hatte Gustav Foedisch mit seiner Ehefrau Sophie im Kurort das alteingesessene Hotel Heimes in der Beethovenstraße auf Pachtbasis geführt. Der Hotelier stammte aus gutbürgerlichem Elternhaus im thüringischen Taucha, wo sein Vater sich als Ziegeleibesitzer einen Namen gemacht hatte. Wie er selbst auch, erreichten Gustav Foedischs Brüder alle die Hochschulreife. Sein jüngerer Bruder Franz verzog nach Berlin-Friedenau und wurde in Potsdam Privatsekretär von Kaiser Wilhelm II. Nicht zuletzt deshalb bot sich der Name „Hohenzollern“ für das 1906 eröffnete Neuenahrer Hotel sehr an.

Die kaiserliche Reichspost- und Telegraphenverwaltung teilte dem Hotel die eigene Ruf-Nr. 172 zu. Am Bahnhof standen hoteleigene Droschken zu allen Zügen bereit, um die Hausgäste sicher und bequem bis in die Georg-Kreuzberg-Straße 2 zu befördern. Auch im öffentlichen Leben von Bad Neuenahr spielte

Foedisch eine große Rolle. So wurde er 1909 in den Vorstand des Neuenahrer Credit-Vereins gewählt. Insgesamt gingen aus seiner Ehe mit Sophie geb. Rieden fünf Kinder (Walter, Richard, Else, Milly und Heinz) hervor.

Bereits in den ersten Wochen des Jahres 1912 endete das Leben der beiden jungen Eheleute binnen weniger Tage sehr tragisch. Sophie Foedisch musste mit einer akuten Blinddarmentzündung ins Krankenhaus Maria Hilf eingeliefert werden. Durch die heftige Sepsis war ihr Körper bereits so stark geschwächt, dass Chefarzt Dr. Wilhelm Niessen ihr Leben nicht mehr retten konnten. Gustav Foedisch war über den Verlust seiner geliebten Frau so stark betrübt, dass er sich vier Tage später selbst das Leben nahm. Die fünf verwaisten Kinder kamen anschließend zu weit entfernt voneinander lebenden Verwandten. Zum Landrat des Kreises Bernkastel, Dr. Ernst von Nasse, und seiner Ehefrau kam dabei die jüngste Tochter Milly.

Carl Tamberg

Noch vor Eröffnung der Kursaison wurde das Hotel Hohenzollern 1912 versteigert. Den Zuschlag erhielt der Bonner Hotelier Carl Tamberg. Der 1862 im ukrainischen Sumy geborene Gastronom hatte zuvor, gemeinsam mit seiner Ehefrau Nettchen geb. Augustin zehn Jahre das Hotel „Continental“ in der Bonner Poststraße geführt.

Das Haus in der Georg-Kreuzberg-Straße firmierte nun als „Tambergs Hotel Hohenzollern, G. Foedisch's Nachfolger“. Als erste größere Baumaßnahme ließ Tamberg das Hotel um einen östlichen Anbau erweitern. Auch ein Personenaufzug und eine Zentralheizung wurden in dieser Zeit eingebaut. Wie bereits unter seinem Vorgänger blieb das Hotel vom 15. Oktober bis 1. April alljährlich geschlossen.

Bereits wenige Tage nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde im August 1914 in den Hotelräumen ein Lazarett eingerichtet. Der Hotelbetrieb kam zum Erliegen und konnte erst im Frühjahr 1919 wieder aufgenommen werden.

Tamberg, der ebenfalls Vorstandsmitglied des Neuenahrer Credit Vereins war, verstarb am 14.8.1922 im Alter von 60 Jahren. Seine Ehefrau führte das „Hotel Tamberg vorm. Hohenzollern“ durch die wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiter. Dem Hotel war nun auch ein Wein-Restaurant mit einer eigenen Terrasse zur Ahr-Seite angeschlossen. Donnerstags, samstags und sonntags bot man den Hotelgästen regelmäßig Tanz-Tee an. Für Gesellschaftsabende wurden die Sängerin Maria Weigelt und der Ballettmeister Willi André vom Stadttheater Bamberg verpflichtet. Ab 1926 konnten Hausgäste ihre mitgebrachten Automobile in hoteleigenen Garagen abstellen. Aus Altersgründen entschloss sich Frau Tamberg 1928, ihr Hotel zu verkaufen.

Curt Schubert

Das 75-Betten-Hotel ging danach an den Hotelier Curt Schubert, der zuvor das von der Familie Caracciola gegründete Hotel Fürstenberg an der Remagener Rheinpromenade betrieben hatte. Schubert versuchte durch Eröffnung einer Hotel-Bar das wirtschaftliche Überleben zu sichern, musste aber während der Weltwirtschaftskrise 1929 das Haus wieder abtreten. Von der damaligen Rezession waren im Kurort noch weitere Hotels betroffen, die ihren Betrieb ganz einstellten mussten oder von großen Sozialversicherungen übernommen wurden.

Knappschaft

1929 erwarb die Ruhr-Knappschaft das ehemalige Hotel. Nach umfangreichen Umbauarbeiten wurde das Haus als Klinik für Bergleute



Das heutige Bild: Der moderne Neubau der „Knappschaft“ prägt die Straßenfront.

und deren Angehörige bis in die Mitte der 40er-Jahre geführt. Im Sommer 1945 wurde es durch die französische Besatzungsmacht beschlagnahmt, da diese Büroräume für ihre Verwaltung benötigte. 1948 konnte die Ruhr-Knappschaft die Klinik mit insgesamt 84 Betten dann wieder in Betrieb nehmen. Leitender Chefarzt wurde Dr. med. Theo Bender. 1956 stellte die Knappschaft bei der Stadt Bad Neuenahr einen Bauantrag für einen Erweiterungsbau zwischen ihrer Kurklinik und der daneben liegenden Pension Villa Eden, der auch bewilligt wurde.

Ende der 1970er-Jahre trifft die Hauptverwaltung der Versicherung in Bochum die Entscheidung zum Abbruch des sieben Jahrzehnte alten Gebäudes. Zeitgleich mit der benachbarten Villa Eden fällt das Gebäude so 1980 dem Abrissbagger zum Opfer. Drei Jahre später ging an gleicher Stelle der Neubau der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See mit insgesamt 165 Betten in Betrieb. Die zertifizierte Klinik ist heute spezialisiert auf Erkrankungen der Inneren Medizin, Orthopädie und Onkologie.

Quellen:

- Kur- und Fremdenlisten der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr
- Gastgeberverzeichnisse des KVV Bad Neuenahr
- Standesamt Bad Neuenahr, jetzt: Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Moll, Cläre, Vom Stadtkind zur Bauersfrau, Norderstedt, 2014
- Einwohner-Adressbücher der Stadt Bonn, 1899-1911